



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Katja Keul
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Georg Link

Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de

StM-L-VZ1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den

21-XI-2013

Schriftliche Fragen für den Monat November 2013
Frage Nr. 11-104

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

Sprechen aus Sicht der Bundesregierung Gründe dagegen, dass Deutschland bei der Entsorgung der syrischen Chemiewaffen eine Führungsrolle übernimmt, und falls ja, welche?

beantworte ich wie folgt:

Die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen ist eine wichtige sicherheitspolitische Herausforderung für die internationale Gemeinschaft. Um sie zu meistern, hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen eine gemeinsame Mission der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OVCW) und der Vereinten Nationen mandatiert. Deutschland nimmt bei der Unterstützung dieser Mission eine sehr aktive Rolle ein.

Bereits am 19. September 2013 hat das Auswärtige Amt der OVCW eine freiwillige Soforthilfe von zwei Millionen Euro für Aktivitäten zur Beseitigung des syrischen Chemiewaffen-Programms zur Verfügung gestellt. Im Oktober 2013 haben Inspektoren der OVCW an zwei einsatzvorbereitenden Lehrgängen am VN-Ausbildungszentrum der Bundeswehr in Hammelburg teilgenommen.

Ferner hat das Technische Hilfswerk Hin- und Rückflüge für die OVCW-Inspektoren sowie deren Ausrüstungsgegenstände organisiert. Es ist unter anderem dieser schnellen

logistischen Unterstützung zu verdanken gewesen, dass die OVCW zeitgerecht mit der Inspektion der verschiedenen Anlagen des syrischen Chemiewaffen-Programms beginnen konnte. Zusätzlich hat die Bundesregierung einen Verbindungsoffizier zur OVCW nach Den Haag entsandt und unterstützt mit diesem aktiv die laufende Joint-OVCW-VN-Mission mit Planungs- und Fachkompetenz.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat am 20. November klargestellt, dass syrische Chemiewaffen nicht in Deutschland vernichtet werden. Deutschland ist jedoch bereit, sich mit weiteren, erheblichen Finanzmitteln sowie Expertise zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Merkel', is written on the page.